

EDITORIAL

Vision Wärmewende: Ein globaler Blick

Die Wärmewende, oft im Schatten der Debatte um das Thema Strom, ist eine Schlüsselkomponente der globalen Energiewende. Während Strom aus erneuerbaren Quellen weltweit enorm an Dynamik gewinnt, bleibt die Dekarbonisierung von Wärme, die rund 50 % des globalen Energieverbrauchs ausmacht, eine immense Herausforderung. Doch es gibt Lösungen.



FISHER STUDIOS

Jan Rosenow ist Vice President des Regulatory Assistance Project (RAP).

Im Gebäudesektor haben einige Länder wie Dänemark gezeigt, wie eine ambitionierte Wärmewende gelingen kann. Mit einem Anteil von fast 70 % erneuerbarer Energie in der Fernwärme und dem konsequenten Einsatz von Wärmepumpen, Solarthermie, Geothermie

und industrieller Abwärme setzt Dänemark Maßstäbe. Industrierwärme ist jedoch bislang kaum ins Visier genommen worden. Dabei wird in Europa der Großteil der Prozesswärme momentan aus fossilen Energien erzeugt, was die Industrie abhängig von immer teureren Energieimporten gemacht hat. Elektrifizierung von Prozesswärme bis zu 90 % ist technisch möglich, wie Forschung des Fraunhofer Institutes eindeutig zeigt. Europa kann eine Vorreiterrolle einnehmen. Schon heute werden in Europa Schlüsseltechnologien für die Wärmewende produziert. Technologien wie Großwärmepumpen und saisonale Wärmespeicher müssen aber deutlich skaliert und zugänglich gemacht werden. Die Vision der Wärmewende ist klar: Dekarbonisierung, Effizienz und Gerechtigkeit. Um sie zu verwirklichen, braucht es Mut, Innovation und Zusammenarbeit.

Ihr



Jan Rosenow

01 MESSE

ISH in Frankfurt

Die ISH, Weltleitmesse für Wasser, Wärme und Klima, findet vom 17. bis 21. März 2025 in Frankfurt am Main statt.

Die Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit bietet täglich geführte Messerundgänge für

ISH

Planer und Gebäudebetreiber an. Teilnehmer erhalten in zwei Stunden einen Überblick über Neuheiten und Innovationen. Die

Teilnahme ist kostenlos und beinhaltet Eintrittskarte, Teilnahmezertifikat, Planerhandbuch und ein Informationspaket nach der Messe. (sg)

www.dgwz.de/ish-2025

THEMEN DIESER AUSGABE

- 01 **Messe**
ISH 2025 Frankfurt
- 02 **BIM**
VDI 3805 Digitalisierung im Bauwesen
- 03 **Aufzüge**
Rauchableitung und Lüftung
- 04 **E-Mobilität**
GEIG: Ladepunkte verpflichtend
- 05 **Buchhaltung**
E-Rechnung wird Pflicht

Digitalisierung des Bauwesens nach VDI 3805

Die Digitalisierung der Planungs- und Bauprozesse mit Hilfe von Building Information Modelling (BIM) adressiert den Mangel an Fachkräften und die steigende Komplexität der Bauwerke.

BIM unterstützt dabei den Planungs- und Ausführungsprozess als auch die Kommunikation zwischen Planern, Ausführenden und Betreibern. In einer Zeit, in der digitale Prozesse und Automatisierung auch in der Baubranche an Bedeutung gewinnen, ist die Notwendigkeit für klare Standards unerlässlich.



Die einheitliche Anwendung von Open-BIM über die Schnittstelle VDI 3805 „Produktdatenaustausch in der technischen Gebäudeausrüstung“ ist dabei der Standard für die Technische Gebäudeausrüstung (TGA).

Die VDI 3805 definiert den Produktdatenaustausch in der technischen Gebäudeausrüstung.

Aktuell stehen mit der VDI 3805 rund 60 Blätter für die Gewerke Gebäudeautomation, Elektrotechnik, Gebäude-Armaturen und der Heiz- und Lüftungstechnik als normative Grundlagen zur Verfügung.

Die VDI 3805 wird im BIM eingesetzt, um eine einheitliche Strukturierung und Standardisierung von Produktdaten in der TGA sicherzustellen. Hersteller können nun ihre Produktdaten in einem standardisierten Format bereitstellen, was es Planern erleichtert, diese Daten zu finden und zu nutzen. Die VDI 3805 bietet Herstellern eine klare Struktur für die Produktdokumentation, was die Qualität der Informationen verbessert und potenzielle Fehlerquellen reduziert. Der Open-BIM-Ansatz ermöglicht den Im- und Export von Daten in das im Projekt vereinbarte Informationsmodell. Dabei kann Software von unterschiedlichen Herstellern eingesetzt werden.

Für Softwarehäuser besteht nun die Möglichkeit, die in der VDI 3805 definierten Bauteilbeschreibungen zu nutzen, um ihre Bauteilbibliotheken im Bereich Gebäudeautomation und Elektrotechnik zu erweitern. Dies ermöglicht eine schnellere und präzisere Modellierung von Bauprojekten, da Planer auf eine umfangreiche und standardisierte Sammlung von Bauteilen zugreifen können. Aktuell liegt der Fokus der BIM-Entwicklung im Bereich Planung und Ausführung. In Zukunft ist eine stärkere Einbindung von BIM und die Nutzung eines digitalen Zwillinges im Gebäudebetrieb notwendig. (tm)

www.dgwg.de/neue-vdi-3805

Rauchableitung und Lüftung in Aufzugsanlagen

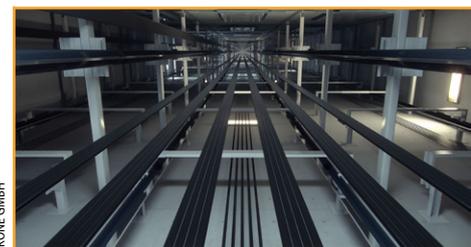
Im November 2024 ist der überarbeitete ZVEI-Leitfaden „Rauchableitung und Lüftung in Aufzugsanlagen“ in dritter Auflage erschienen. Der Leitfaden beschreibt die Planung, Konzeptionierung und Installation von Systemen zur Rauchableitung und Lüftung in Aufzugsschächten und Triebwerksräumen.

Im Mittelpunkt steht dabei der Zielkonflikt zwischen den Anforderungen der jeweiligen Landesbauordnungen und des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Denn einerseits fordern die Landesbauordnungen eine Öffnung am Schachtkopf der Aufzugsanlage, damit Rauchableitung und Lüftung sichergestellt werden können. Zugleich schreibt jedoch das GEG

eine luftdichte Gebäudehülle vor, um zu verhindern, dass durch den thermischen Auftrieb Wärmeenergie verloren geht.

Systeme zur Rauchableitung und Lüftung in Aufzugsschächten (RLA) helfen dabei, das Dilemma zu lösen. Die Permanentöffnung wird hierbei verschlossen und kann, je nach Bedarf, im Brandfall oder im Regelbetrieb geöffnet werden. (fw)

www.dgwg.de/zvei-aufzugsanlagen



Der ZVEI hat den Leitfaden „Rauchableitung und Lüftung in Aufzugsanlagen“ überarbeitet.

GEIG: Ladepunkte verpflichtend

Ab 01.01.2025 verpflichtet das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) Eigentümer von Gewerbeimmobilien zur Installation von Ladepunkten für E-Autos.

Die Vorgaben: Im Neubau mit mehr als fünf Stellplätzen muss mindestens ein Ladepunkt und eine Leitungsinfrastruktur für jeden dritten Stellplatz installiert werden. Bei renovierungsbedürftigen Gebäuden mit mindestens zehn Stellplätzen muss ein Ladepunkt sowie eine Leitungsinfrastruktur für jeden fünften Stellplatz errichtet werden. Zudem muss bei Bestandsbauten ab 20 Stellplätzen mindestens ein Ladepunkt installiert sein. Zum 01.01.2027 werden die Anforderungen nochmals verschärft: Die Parkplätze von neuen Bürogebäuden sind dann zu 50 % zu elektrifizieren. Diese Vorgaben sind aufwendig, bieten aber auch Vorteile. Sie helfen dabei, eine flächendeckende Ladeinfrastruktur

aufzubauen und berücksichtigen damit die ansteigenden Zulassungszahlen von E-Autos. Sie machen den Umstieg vom Verbrenner auf das E-Auto attraktiver, insbesondere in Ballungsgebieten, wo wenig freie Ladepunkte auf viele E-Autofahrer treffen. Außerdem geht der Ausbau der Ladeinfrastruktur mit einer Wertsteigerung der Immobilie einher. Dank des Stromverkaufs durch die Ladepunkte können diese die Investitionen in Ladestationen schneller amortisieren. Bei der Planung ist es daher entscheidend, diese Vorteile zu berücksichtigen. (se)

www.dgwz.de/geig-ladepunkte



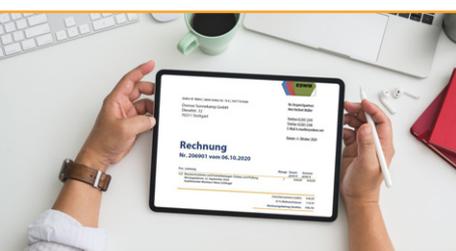
CHARGE X

Das GEIG sorgt für eine bessere Ladeinfrastruktur für E-Autos.

E-Rechnung ist da

Seit dem 1. Januar 2025 ist gemäß Wachstumschancengesetz der Empfang von E-Rechnungen zwischen Unternehmen (B2B) in Deutschland Pflicht.

Word-, Excel- und PDF-Rechnungen sollen der Vergangenheit angehören. Unternehmen müssen jetzt elektronische Rechnungen gemäß DIN EN 16931-1 empfangen können. Bis Ende 2026 ist der Verzicht mit Zustimmung des Empfängers möglich, für kleine



BONGKARN - STOCK.ADOBE.COM

Seit dem 01.01.2025 sind e-Rechnungen gemäß DIN EN 16931-1 in Deutschland Pflicht.

Unternehmen mit bis zu 800.000 Euro Jahresumsatz sogar bis Ende 2027. Die gute Nachricht: Mit entsprechender Software sind Unternehmen darauf vorbereitet E-Rechnungen automatisch

zu versenden und zu empfangen. Die E-Rechnung ist eine Chance, Prozesse zu optimieren und das Unternehmen zukunftssicher aufzustellen. (cs)

www.dgwz.de/e-rechnung-2025

+++ KURZ NOTIERT +++

VDI 6211: Entrauchung von Aufzugsanlagen

Im Oktober 2024 ist die Richtlinie VDI 6211 zur Entrauchung und Belüftung von Aufzugsanlagen und Aufzugsschächten veröffentlicht worden.

www.dgwz.de/neue-vdi-6211

+++

Neue Arbeitsstättenregeln erschienen

Im November 2024 wurden Änderungen an den ASR A2.3 „Fluchtwege und Notausgänge“, ASR A4.3 „Erst-Hilfe-Räume“ und ASR A4.4 „Unterkünfte“ veröffentlicht.

www.dgwz.de/aenderungen-asr

+++

ifo-Geschäftsklimaindex gesunken

Unternehmen in Deutschland erwarten 2025 keinen Aufschwung. Nur jedes achte Unternehmen erwartet bessere Geschäfte. Auch die Baubranche bleibt pessimistisch.

www.dgwz.de/ifo-dezember-2024

+++

Aktualisiertes Whitepaper zu Brandschutz

Das aktualisierte Whitepaper von ORCA Software hilft bei der Erstellung des Brandschutzkonzeptes nach Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen.

www.dgwz.de/orca-whitepaper

Neues Seminarprogramm 2025

Die Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (DGWZ) hat das neue Seminarprogramm 2025 veröffentlicht.

Die DGWZ bietet in 2025 bundesweit 230 Präsenz- und 150 Online-Seminare rund um Planung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Technischer Gebäudeausrüstung (TGA), Betriebssicherheit, Arbeitsschutz und Brandschutz an. Das Seminarprogramm umfasst damit 34 Seminarthemen. Neu aufgenommen

wurde das Seminar „Sicherheitsbeauftragte – Sachkunde nach DGUV 211-042“. Die DGWZ bietet ein breites Spektrum an produkt- und herstellernerneutralen Seminaren für Fachplaner, Architekten, Ingenieure, Errichter, Betreiber, Technische Leiter sowie verantwortliche Personen und Fachkräfte von haustechnischen Abteilungen an. Alle Seminare werden von qualifizierten Referenten aus der Branche mit Praxisbezug und Schulerfahrung geleitet. (ch)

www.dgwz.de/neues-seminarprogramm-2025

SEMINARE

5. MRZ 2025	Frankfurt Rauch- und Wärmeabzugsanlagen prüfen, warten, instandhalten
6. MRZ 2025	Dortmund Gefährdungsbeurteilungen im Arbeitsschutz
10. MRZ 2025	Online-Seminar Brandschutzklappen Befähigte Person zur Prüfung
11. MRZ 2025	Online-Seminar Rufanlagen Fachkraft nach DIN VDE 0834
12. MRZ 2025	Mannheim Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne sachkundig erstellen
12. MRZ 2025	Hannover Kälteanlagen Befähigte Person zur Prüfung nach BetrSichV
12. MRZ 2025	Mannheim Not- und Sicherheitsbeleuchtung und Sicherheitsleitsysteme
14. MRZ 2025	Online-Seminar Sicherheitsbeauftragte Sachkunde nach DGUV Information 211-042
20. MRZ 2025	Leipzig Wärmepumpen Sachkunde nach VDI 4645

21. MRZ 2025	Online-Seminar Brandschutztüren und Feststellanlagen prüfen, warten, instandhalten
26. MRZ 2025	Berlin Kraftbetätigte Fenster, Türen, Tore Befähigte Person zur Prüfung
26. MRZ 2025	Frankfurt Notstromversorgungsanlagen in Planung und Betrieb
27. MRZ 2025	Dresden Aufzugsanlagen Beauftragte Person nach TRBS 3121
2. APR 2025	Hamburg Elektrogeräte und Elektroanlage Prüfung nach DIN VDE
3. APR 2025	Leipzig Betreiberverantwortung im Facility Management
7. APR 2025	Online-Seminar Wandhydranten Befähigte Person zur Prüfung nach DIN EN 671-3
9. APR 2025	Köln Verantwortliche Elektrofachkraft VEFK
25. APR 2025	Online-Seminar Sprinkleranlagen Befähigte Person zur Prüfung

www.dgwz.de/seminare

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH
Louisenstraße 120 · 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon 06172 98185-0 · Fax 06172 98185-99
E-Mail info@dgwz.de · www.dgwz.de

Verantwortlich i. S. d. P. Eckart Roeder (er), Chefredakteur

Redaktion: Aimée Dietrich (ad), Sidney Grunenberg (sg), Christoph Härtl (ch)

Copyright © Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH. Alle Rechte vorbehalten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Redaktion

Sebastian Ewert (se), Geschäftsführer, LichtBlick eMobility GmbH; **Thomas Müller** (tm), Geschäftsführer, Arbeitsgemeinschaft BIM Gebäudeautomation und Elektrotechnik im VDMA; **Dr. Jan Rosenow** (jr), Vice President und Europäischer Direktor des Regulatory Assistance Project (RAP); **Christian Steiger** (cs), Geschäftsführer, Haufe-Lexware Verwaltungs GmbH; **Frank Wienböcker** (fw), Geschäftsführer, Kingspan STG GmbH